

Resolution der Gemeindevertretung Trebur Recht auf kommunale Selbstverwaltung schützen und europaweite Privatisierung der Trinkwasserversorgung verhindern

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Trebur hat in ihrer Sitzung am 07.06.2013 nachstehende Resolution beschlossen:

Resolution der Gemeindevertretung Trebur Recht auf kommunale Selbstverwaltung schützen und europaweite Privatisierung der Trinkwasserversorgung verhindern

1. Der von der Europäischen Kommission vorgesehene Plan, im Wege der Richtlinie zur Konzessionsvergabe einer Privatisierung der Trinkwasserversorgung zu erreichen, wird abgelehnt. Insbesondere wird eine Ausschreibungspflicht für Dienstleistungskonzessionen abgelehnt, da dies zu einer Erweiterung von Bürokratie und zur Privatisierung der Wasserversorgung führt.
2. Wir fordern, das Recht auf kommunale Selbstverwaltung zu schützen. Dazu zählt der Betrieb Trinkwasserversorgungseinrichtungen wie das **Wasserwerk Gerauer Land** im kommunalen Besitz.
3. Wir fordern die Landtagesabgeordneten Günter Schork (CDU), Sabine Bächle-Scholz (CDU), Michael Siebel (SPD) und Ursula Hammann (B90/Grüne), die Bundestagsabgeordneten Dr. Franz-Josef Jung (CDU) und Gerold Reichenbach (SPD) sowie die Europaabgeordneten Dr. Udo Bullmann (SPD) und Michael Gahler (CDU) dazu auf, sich gegen eine Ausschreibungspflicht für Dienstleistungskonzessionen auszusprechen und den Richtlinienentwurf der Kommission abzulehnen.
4. Wir fordern die hessische Landesregierung und die Bundesregierung dazu auf, auf Europäischer Ebene im Ausschuss der Regionen und im Rat der Europäischen Union den Richtlinienentwurf der Kommission abzulehnen sowie die kommunale Selbstverwaltung und die Trinkwasserversorgung in ihren bestehenden Strukturen zu schützen.
5. Sollte es aufgrund der Mehrheitsverhältnisse in der EU nicht möglich sein, die Konzessionsrichtlinie zu stoppen, fordern wir alle oben genannten Entscheidungsträger auf, die Wasserwirtschaft vom Anwendungsbereich der Richtlinie auszunehmen.
6. Der Gemeindevorstand wird gebeten, den Beschluss zu veröffentlichen und die benannten Adressaten zu versenden.